

**Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenrates 2016/17
der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
am 11.11.2016 im StuRa-StuKo-Büro, Marienstraße 18, Weimar**

Anwesend: Laura Schaller, Felix Meischter, Korbinian Wild, Daniel Gracz,
Simone Rude

Entschuldigt: Paula Schlüter, Sebastian Ludwig

Gäste: ---

Protokoll: Felix Meischter

Die Sitzung wird um 10:00 Uhr eröffnet.

TOP 1 Tagesordnung/Protokolle

Die Tagesordnung wird angenommen.

Das Protokoll vom 04.11.2016 wird mit einer Enthaltung bestätigt. (4/0/1) Das

Protokoll vom 09.11.2016 wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

TOP 2 Studentische Förderanträge

• **Laura Ohlig**

Der Förderantrag über 96,82€ der Förderstufe I für eine Exkursion nach Breslau wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

• **Verena Helbig**

Der Förderantrag über 100€ der Förderstufe I für einen Gitarrenmeisterkurs in Weimar wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

• **Tessa Trummer**

Der Förderantrag über 78,35€ der Förderstufe I für eine Exkursion nach Berlin wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

• **Oleksandra Polytsia**

Der Förderantrag über 1.000€ für ein Bachelorabschlussprojekt wird zunächst vertagt, da noch zu viele Fragen offen sind. Der StuRa wird Oleksandra zu einer der nächsten Sitzungen einladen, bei der wir genauer über das Projekt sprechen können.

- **Thea Baumbach**

Der Förderantrag über 500€ der Förderstufe II für das Konzertexamenskonzert von Thea und Anne Baumbach wird einstimmig angenommen. (5/0/0) Da das Konzert erst im Oktober 2017 stattfinden wird, entscheidet man sich die Frist zur Abgabe der Quittungen bis Ende 2017 zu verlängern.

- **Lisa Schön**

Der Förderantrag über 80€ der Förderstufe I für eine Exkursion nach Breslau wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

- **Miriam Sasserath**

Der Förderantrag über 50€ der Förderstufe I für eine Exkursion nach Breslau wird einstimmig angenommen. (5/0/0)

TOP 3 Termine

- **Nachbesprechung: Treffen mit Frau Gurk am 07.11.2016 um 10 Uhr**

Im Gespräch mit der Kanzlerin wurden zunächst die Anträge an die Langzeitstudiengebühren weitergereicht. Mittlerweile wurden diese durch Frau Gurk bestätigt.

Bezüglich der Digitalisierung von Prüfungs- und Studienleistungen berichtet Frau Gurk, dass eine IT-Stelle in der ASA geschaffen werden soll. Diese ist allerdings schwierig zu besetzen. Zudem ist die Hochschule durch das Land Thüringen an HIS gebunden und wird aus diesem Grund auch dabeibleiben.

Für die Sanierung der Cafeteria im Fürstenhaus sind die Möbel bestellt. Diese werden in näherer Zukunft ankommen. Die Lieferzeit beträgt zwischen 6 und 8 Wochen. Für die Cafeteria am Horn ist die „Lalabar“ abgesprungen. Es gibt aktuell keinen Anbieter, auch das Studierendenwerk selbst, dass die Verpflegung am Horn übernehmen kann und möchte, obwohl die Hochschule bereits von einer Pachtgebühr absieht. Die Hochschule ist offen für Vorschläge.

Der StuRa berichtet Frau Gurk, dass an den Studierenden-Kopierern weiterhin keine USB-Sticks genutzt werden können. Außerdem funktionieren die App und Druck per Mail auch nicht. Frau Gurk wird nachfragen.

Zum Thema „geringe Nutzung der Pinnwand auf der HfM-Homepage“ verweist die Kanzlerin an Frau Kirsch. Diese kann die Seite über Facebook und den Hochschulnewsletter UNISONO verbreiten.

Ab dem 1. Januar 2017 wird der Mindestlohn angepasst. Demnach erhalten alle HiWis in Verträgen, die ab Beginn des nächsten Jahres geschlossen werden

8,75€/Stunde. Alle bereits bestehenden Verträge bleiben bis Ende des Semesters mit 8,50€/Stunde erhalten.

An der Hochschule für Musik ist es möglich, ein weiterbildendes Studium zu absolvieren. Dieses läuft 2 Semester und endet mit einem Zertifikat. Die Kosten liegen bei den Studierenden. Frau Gurk berichtet, dass dies allerdings in dieser Form nicht weiter möglich ist. Die Hochschule müsste mit Vollkosten wirtschaften, damit das Studium zu 100% gedeckt wird. Aus diesem Grund bietet man das weiterbildende Studium aktuell nicht mehr an. Allerdings wird es dieses im Wintersemester 2017/2018 wiedergeben, mit wesentlich höheren Preisen.

Für Dezember ist eine neue Vollversammlung der Hochschulleitung geplant, zu der Studierende kommen können und ihre Fragen direkt an die Vertreter*innen der Hochschulleitung stellen können.

Frau Gurk informiert den StuRa, dass es ab diesem Semester eine Masterstudentin mit Behinderung im Studienfach Kulturmanagement gibt. Der StuRa steht aber schon seit Beginn dieses Semesters mit ihr in Kontakt.

Für die nächsten Treffen legt man sich gemeinsam immer auf den ersten Montag im Monat, 10 Uhr fest. Daraus resultierend ist der 05.12.2016 der nächste gemeinsame Termin.

- **Nachbesprechung: Treffen mit Frau Rynkowski-Neuhof am 07.11.2016 um 11 Uhr**

Im Gespräch mit Frau Rynkowski-Neuhof wertet man gemeinsam die Einführungstage aus, die zu Beginn des Wintersemesters 2016/17 für die neuen Erstsemestler*innen durchgeführt wurden. Man ist sich einig, dass diese insgesamt sehr gut liefen. Man könnte jedoch die Kommunikation mit allen Stellen, wie z.B. den Sekretariaten besser organisieren, sowie die Bibliothek direkt als Programmpunkt miteinbinden, fügte Frau Rynkowski-Neuhof an. Auf Nachfrage bestätigt sie, dass nur die Musiktheoriekurse reserviert sind. Des Weiteren wird es einen neuen Algorithmus für die Anrechnung von Studienleistungen vor Studienbeginn geben. Außerdem stellt Frau Rynkowski-Neuhof die Idee vor, die neuen Studierenden vor Studienbeginn zu gemeinsamen Aktionen und Projekten einzuladen, ähnlich wie es bei den Schulmusiker*innen und Kirchenmusiker*innen läuft. Der StuRa sieht diese Idee allerdings kritisch, da viele Studierende nicht viel früher nach Weimar kommen können oder wollen, um an freiwilligen Projekten mitzuwirken.

Bezüglich einer Solidaritätspauschale für Studierende am DNT ist bisher nichts Neues zu berichten. Frau Rynkowski-Neuhof fragt allerdings erneut an.

Frau Rynkowski-Neuhof berichtet, dass ein neuer Termin eines Musikermedizin-Vortrags feststeht. Finanziert durch das Musikhochschulnetzwerk wird Prof. Altenmüller am 30.11.2016, 19.30 Uhr zum Thema „Richtig Üben – zur Neurobiologie

des sensomotorischen Lernens“ referieren. Hierin behandelt er sehr praxisorientiert, wie Studierende ihr Üben gestalten können, mentales Üben oder Vorbeugung vor Angst. Der StuRa wird dafür Werbung auf Facebook, sowie bei der Vollversammlung machen.

Aufgrund der Tatsache, dass der Senat aufgrund einer fehlenden Professor*innenmehrheit gegen eine Bachelor-Revision des Bachelor of Music gestimmt hat, kann die angezeigte Systemakkreditierung noch nicht beim Ministerium beantragt werden.

Das nächste Treffen wird am 19.12.2016 um 11 Uhr stattfinden.

- **Nachbesprechung: Treffen mit dem StuKo-Vorstand am 07.11.2016, 13 Uhr**

Korbinian Wild und Frederik Sukop haben dem StuKo-Vorstand die Idee eines gemeinsamen Hochschulballs vorgestellt und über eine mögliche Finanzierung gesprochen. Dazu müssen allerdings auch innerhalb des StuKo weitere Überlegungen bezüglich einer finanziellen Unterstützung gemacht werden. Aus diesem Grund soll in nächster Zeit ein vorläufiger Finanzierungsplan erstellt werden, über den man dann konkret reden kann. Am 28.11.2016 wird das aktuelle Organisationsteam des Hochschulballs zur StuKo-Sitzung gehen, bei der die Idee erneut vorgestellt und besprochen werden soll.

TOP 4 Verschiedenes

- **Institutsratsbesetzungen**

Dem StuRa wurde berichtet, dass in einigen Instituten das Wahlergebnis nicht ernst genommen wird. Leer stehende studentische Posten wurden durch Mitglieder des Institutsrats mit Studierenden besetzt. Diese sollen normales Stimmrecht haben, wie gewählte Mitglieder. Rechtlich gesehen ist dieses Verhalten nicht möglich. Die nicht gewählten Mitglieder des Institutsrates haben kein Stimmrecht.

- **StuRa-Beutel**

Aus der Hälfte der befüllten StuRa-Beutel wurden mittlerweile die Gutscheine und Henle-Hefte entfernt, die restlichen Beutel werden nach der Sitzung aussortiert.

Die Sitzung wird um 11:11 Uhr geschlossen.